

Saba-Nur Cheema, Goethe-Universität Frankfurt

Fachvortrag 11.10.2022, Demokratiezentrum Land Bremen

Die Verknüpfung antimuslimisch-rassismuskritischer und antisemitismuskritischer Bildungsarbeit

- Ausgangslage: Zunahme von antimuslimischen und antisemitischen Vorfällen - der Anschlag auf die Synagoge in Halle im Oktober 2019 und die Morde in zwei Shisha-Bars in Hanau im Februar 2020 als vorläufige Höhepunkte der zwei Ideologien
 - Täter waren Anhänger der rechtsextremen Ideologie des „Großen Austauschs“: demnach bestehe ein Geheimplan von Jüdinnen und Juden, die europäische Bevölkerung durch muslimische Zuwanderung auszutauschen.
- Unterschiedliche Voraussetzungen in der politischen Bekämpfung von Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus: u.a. bezüglich der Anerkennung des jeweiligen Phänomens, aber vor allem aufgrund der historischen Genese und Gegebenheiten
- Notwendigkeit der gemeinsamen Bearbeitung im Bildungskontext:
 - aus einer menschenrechtsorientierten Bildungsperspektive notwendig, beide Ideologien gemeinsam zu bearbeiten, jedoch ohne dabei Unterschiede wegzudiskutieren. Antisemitismus wurde in vielen Kontexten der (historisch) politischen Bildungsarbeit als eine spezifische Unterform des Rassismus behandelt – und jegliche Spezifika wurden ignoriert. Trotz gewisser Gemeinsamkeiten gibt es jedoch relevante Unterscheidungsmerkmale, die dafür sprechen, beide Phänomene sowohl hinsichtlich ihrer historischen Genese als auch in ihren aktuellen Ausprägungen, Motiven und Strukturen getrennt zu analysieren und zu bearbeiten. Dabei soll es keine Gewichtung oder Hierarchie der Phänomene geben.
- Ein Katalysator: Der Nahostkonflikt
 - Nachrichten über Gewalt zwischen Israelis und Palästinenser*innen werden besonders in den sozialen Medien ungefiltert und mit wenig Vorwissen von Jugendlichen konsumiert und führen zum verzerrten und einseitigen Blick auf den Konflikt → Anlässe für die Artikulation von antisemitischen bzw. antimuslimischen Vorurteilen
 - Pädagogische Räume als Reflexionsort von Einflüssen globaler Konflikte auf das Zusammenleben in der pluralen Gesellschaft

Literatur

Cheema, Saba-Nur (2022): *Bildungsarbeit gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus: Geht das zusammen?* In: Mendel, Meron/ Cheema, Saba-Nur/ Arnold, Sina (Hrsg.): *Frenemies. Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker*innen*. Verbrecher Verlag. S.309-318.

Cheema, Saba-Nur (2020): „*Unsere Stadt ist sowieso schon längst in islamischen Händen.*“ *Antimuslimischer Rassismus oder Kritik am Islam?* In: Hößl, Stefan E./Jamal, Lobna/Schellenberg, Frank (Hg.): *Politische Bildung im Kontext von Islam und Islamismus*. Bundeszentrale für politische Bildung. S. 269-283.

Bildungsstätte Anne Frank & FAZSCHULE.NET (2020): *Antisemitismus & Rassismus: Unterrichtsimpulse*. Materialheft in Kooperation mit FAZ Schule. https://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Publikationen/Weiteres_Paedagogisches_Material/FAZ_BS_Rassismus_Antisemitismus.pdf

Cheema, Saba-Nur (2017): Gleichzeitigkeiten. *Antimuslimischer Rassismus und islamisierter Antisemitismus – Anforderungen an die Bildungsarbeit*. In: Mendel, Meron/Messerschmidt, Astrid (Hg.): *Fragiler Konsens. Antisemitismuskritische Bildung in der Migrationsgesellschaft*. Campus Verlag. S. 61-76.